

[Angebot 25] Charité Goes Global – Primary Health Care, Global Health und Infektionskrankheiten

WPF Fachpraktikum (2700 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Allgemeinmedizin - CCM

Inhaltsbeschreibung

1. Ziel und Inhalt des Wahlpflichtmoduls.

Übergeordnetes Ziel ist, Zusammenhänge der Globalen Gesundheit (GH) zu benennen und deren lokale Auswirkungen zu identifizieren und zu diskutieren. Das Wahlfach vertieft Inhalte der im WS 17 erstmals stattfindenden Modulübergreifenden Vorlesungen (MUV): "Charité Goes Global" und fokussiert sich insbesondere auf Themen wie Kontrolle von Infektionskrankheiten, Primary Health Care, Karriere in Global Health und Ethik.

Experten Treffen, Exkursionen, gemeinsame Falldiskussionen oder Global Health Simulationen (Interaktives lernen, siehe Stundenplan) sollen die Komplexität von Global Health erfahrbar machen. Studierende sollen auch ermutigt werden Themen der Globalen Gesundheit in ihren Alltag als Medizinstudierende oder später als praktizierende Ärztinnen und Ärzte zu integrieren.

Wie hängen Armut, Primary Health Care, Infektionskrankheiten und Klimawandel zusammen und wie beeinflussen sie lokale Gesundheitssysteme? Fragen wie diese sollen gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden.

2. Struktur und Inhalt des Wahlpflichtmoduls

2.1. Wochenstruktur - und Inhalte

Die erste Woche wird sich mit der Bedeutung von PHC und Infektionskrankheiten in GH beschäftigen. Es werden Grundlagen verschiedener Gesundheitssysteme vermittelt. Wie funktioniert PHC weltweit? Was bedarf es, um eine universelle Gesundheitsversorgung zu gewährleisten?

Warum ist es in Deutschland schwierig PHC zu implementieren und wer ist an der Primärversorgung hierzulande beteiligt? In diesem Zusammenhang soll auch die Bedeutung des Öffentlichen Gesundheitswesens in der Primärversorgung beleuchtet werden.

Der Situation in Deutschland werden Ländern gegenübergestellt, die PHC erfolgreich praktizieren. So werden Errungenschaften des kubanischen Gesundheitssystems anhand des Filmes „Salud!“ aufgezeigt und anschließend diskutiert.

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Infektionskontrolle werden exemplarisch verschiedene lokal und global relevante Infektionskrankheiten besprochen (z.B. Multiresistente Tuberkulose in Osteuropa, Zika in Mittel- und Südamerika, häufige Infektionskrankheiten in deutschen Hausarztpraxen). Welchen Einfluss kann PHC bei der Verhinderung von Infektionskrankheiten haben? Welche Akteure beschäftigen sich mit der Kontrolle von Infektionskrankheiten in Deutschland und wie funktioniert das in anderen europäischen Ländern, wie z.B. Großbritannien?

Im Wochenverlauf werden Studierende eine Einrichtung besuchen, die sich mit der Kontrolle von Infektionskrankheiten beschäftigt. Diese Hospitation soll sie auf das Abschlussprojekt vorbereiten. Der Austausch mit Global Health Experten bietet Einblicke in deren Arbeitsalltag und fördert den Austausch.

Es ist geplant im Rahmen einer betreuten Projektarbeit in Kleingruppen verschiedene Themen zu erarbeiten, die zukünftig eine Kontrolle von Infektionskrankheiten vor allem in einem PHC Setting erschweren könnten (z.B. neu auftretende Krankheiten, antimikrobielle Resistenzen, zunehmende Reisebewegungen, Migration und Vernetzung). Die Ergebnisse werden in Kleingruppen erarbeitet und in

Form eine Präsentation und eines kurzen Handouts (2-3 DIN A4 Seiten) der Großgruppe vorgestellt. Die Präsentationsform kann von den Kleingruppen frei gewählt werden (z.B. klassische Präsentation, Erstellung eines Podcasts, Kurzfilms).

Die zweite Woche beginnt mit einem Exkursionstag. Studierende besuchen eine Institution, die sich mit Global Health beschäftigt. Sie sollen erleben wie Global Health Experten in Berlin arbeiten und sich mit ihnen vernetzen. Im Wochenverlauf wird am Projekt gearbeitet.

Die dritte Woche widmet sich vor allem der Projektarbeit und Karrieremöglichkeiten in Global Health. Es werden verschiedene NGOs, GOs eingeladen, um Erfahrungen zu teilen und Karrierepfade zu diskutieren. Im Rahmen von Blended Learning können auch Stimmen aus aller Welt gehört werden. Studierende sollen sich mit Hilfe von Videos, Interviews, Filmen und Texten flexibel auf die Veranstaltungen vorbereiten. E-Learning Elemente werden anschließend im Rahmen der Präsenzveranstaltung aufgegriffen und Fragen geklärt.

2.2. Unterrichtsformatstruktur - und Inhalte

Unterricht in der Großgruppe (u.a. Seminare, Exkursionen, Hospitation) 40 Unterrichtseinheiten (UE)

- E-learning: Grundlagen Primary Health Care/ (PHC); Infektionskontrolle, Ethik in Global Health (3UE)
- Einführung Gesundheitssysteme, Grundlagen PHC (2UE)
- PHC in Global Health (2 UE)
- Ethik in Global Health (2UE)
- Interaktives Lernen: Falldiskussion (4 UE)
- Interaktives Lernen: Film und Diskussion (4UE)
- Interaktives Lernen: GH Simulation (3UE)
- Kontrolle von Infektionskrankheiten lokal und global (4UE)
- Präsentation von Auslandserfahrung (2UE)
- Hospitationstag und Exkursion (6UE)
- Karrierepfade in GH (4 UE)
- Präsentation der Projektarbeit (4UE)

Unterricht in der Kleingruppe (à 4-6 Studierende)

- Vertiefung eines relevanten Themas im Bereich Global Health und Infektionskrankheiten. Erstellung einer Präsentation und eines Handouts. (20 UE)

Lernspirale

M6 Mensch und Gesellschaft

M18 Infektion als Krankheitsmodell

Grundlagen ärztlichen Denkens und Handelns (GÄDH)

Modulunterstützende Vorlesungen „Charité Goes Global“

Modul 8 und 23: Wissenschaftliches Arbeiten

KIT Kommunikation Interaktion Teamarbeit

POL Problemorientiertes Lernen

Unterricht am/mit Patienten

Patientenkontakt: Ja (Teilweise, im Rahmen der Exkursionen oder Hospitation)

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

- Grundsätzliches Interesse an Themen der Globalen Gesundheit und Primary Health Care, sowie Infektionskrankheiten
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Interesse an interkulturellem und interdisziplinärem Austausch, sowie an Vernetzung
- Grundkenntnisse Englisch

